

Vom Produkt über das User-Experience-Konzept zur Philosophie

SAP in Responsive Design – Fakt oder Fiktion?

Mit Fiori hat SAP die Sehgewohnheiten der Nutzer auf die Probe gestellt. Heimanwenderstil für Businessanwendungen. Entstanden ist ein Produkt, das die meistgenutzten SAP-Transaktionen für mobile Endgeräte zur Verfügung stellt.

Von *Cornelius Rost, Gisa*

Grundlage für Fiori sind der Middleware NetWeaver Gateway und das hauseigene HTML5 Framework SAP UI5. So ist ein browser- und plattformunabhängiger Einsatz ohne zusätzlichen Entwicklungsaufwand möglich.

Gänzlich neu für eine SAP-Software ist die einfache Nutzung. Einfach loslegen ohne vorherige Schulung, das ist eine Prämisse für die Fiori-Applikationen, die tatsächlich auch in der Praxis funktioniert. Aus dem ursprünglichen Produkt hat SAP im vergangenen Jahr das allen neuen Applikationen zugrunde liegende UX-Konzept entwickelt und stellt dieses in Form der Fiori Design Guidelines auch ihren Kunden zur Verfügung. Im Rahmen der Strategie 2014 wurde beschlossen, künftig alle neuen Applikationen als Erstes für mobile Endgeräte zu entwickeln. Das Programm Mobile First wird dabei auf die bei der Fiori-Entwicklung zugrunde liegende Philosophie zurückgreifen. Insofern sollte man sich langsam mit dem Fiori-Look vertraut machen, denn er wird den SAP-Nutzern in Zukunft fast überall begegnen.

Proof of Concept Einführung Fiori

Am Anfang steht die Entscheidung, wie das NetWeaver Gateway in der Landschaft zu positionieren ist. Wählt man den empfohlenen Weg, das Gateway als zentralen Server in der Landschaft zu etablieren, oder installiert man das Gateway auf einem Abap-Backend.

Die Einrichtung von Fiori lässt sich gut mit einem Eisberg vergleichen, der größte Teil ist unter der Wasseroberfläche. Der überwiegende Aufwand, wie etwa die Anbindung aller Backendsysteme und das Einspielen diverser Notes als Grundlage für die Gateway-Kommunikation,



Cornelius Rost verantwortet den Bereich User Interaction & Process Management bei Gisa. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker ist seit 2009 für das Unternehmen tätig und engagiert sich als Sprecher des SAP-Arbeitskreises User Interface der DSAG.

tion, ist durch die Basisadministration zu leisten. Daran schließt sich ein eher geringer Teil für das Grund-Customizing der Fiori-Prozesse an. Insgesamt kann man die Installation und Einrichtung tatsächlich als vergleichsweise einfach und schnell bezeichnen. Grundlage für die Verwendung der Applikation ist die vollständige Implementierung des dazugehörigen Businessprozesses. Fiori stellt lediglich neue Oberflächen für vorhandene Prozesse zur Verfügung. Im Rahmen des bei Gisa durchgeführten Proof of Concept konnten wir feststellen, dass im Produkt vorhandene Fehler sehr schnell durch SAP behoben und kurzfristig in Form von Patches zur Verfügung gestellt wurden. SAPs

eigentliche Stärke, die Integration in vorhandene UI-Clients, kommt aktuell weniger stark zum Tragen als gewohnt. Vor diesem Hintergrund scheint auch das in Wave 2 ausgelieferte Launchpad entstanden zu sein, es ermöglicht dem Nutzer einen zentralen Einstieg in die ihm zugänglichen Fiori-Applikationen. Das Thema Integration ist bereits im Focus der SAP und soll mit den nächsten Releases verbessert werden.

Releasestrategie

Die SAP stellt regelmäßig neue Fiori-Applikationen zur Verfügung, die Auslieferung erfolgt in sogenannten Waves, was einem Release-Zyklus entspricht. Die derzeit mehr als 200 verfügbaren Applikationen der Wellen 1 und 2 betreffen Transaktionen, die laut SAP von mehr als 87 Prozent der SAP Kunden genutzt werden.

Kosten/Nutzen

Mit 100 Euro Lizenzpreis pro Nutzer scheint die Investition in Fiori auf den ersten Blick recht kostspielig, gerade vor dem Hintergrund, dass es sich vordergründig um neue UIs für bestehende Prozesse handelt. Der erste Eindruck relativiert sich jedoch durch den Fakt, dass man mit der Einführung eine leistungsfähige Plattform für eigene mobile Applikationen erhält. Hier setzt auch Gisa an und entwickelt so eigene kundenspezifische Apps.



Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 83

